

SEMINAR

MIND THE GAP

ABLAUFPLAN

Tag 1, 6. 12.

9.30 – 10.30 Uhr

Begrüßung und Einstieg

10.30 – 12.30 Uhr

Theoretische Annäherung: Herstellung eines persönlichen Bezuges zum Mind Behaviour Gap, Betrachtung der Perspektivenvielfalt auf den Gap sowie ein Input zum Mind Behaviour Gap und seiner unterschiedlichen Definitionen

12.30 – 13.30 Uhr

Mittagspause

13.30 – 17.00 Uhr

Praktische Annäherung: Bewusstwerdung der Komplexität des Gaps, Reflexion der eigenen Bedürfnisse, Input und Diskussion gesellschaftlicher Dimension des Gaps

17.00 – 17.40 Uhr

Realitätsbezug: „Welche Ressourcen habe ich? Welche Kämpfe will ich kämpfen?“

17.40 – 18.00 Uhr

Tagesabschluss

ab 18:30 Uhr

freiwilliges Abendangebot:
Referent*innen-Treffen
im Café Salü

Tag 2, 7. 12.

9.30 – 11.10 Uhr

Tageseinstieg, Spiel zur Bewusstwerdung der Veränderbarkeit von Systemen, gemeinsame Betrachtung eines geschichtlichen Überblicks erfolgreicher gesellschaftlicher Transformationen

11.10 – 11.30 Uhr

Pause

11.30 – 12.30 Uhr

„Besuch aus der Zukunft- Methode“, Wertschätzung des Erreichten und Perspektivenwechsel auf die Zukunft

12.30 – 13.30 Uhr

Motivation und Empowerment

13.30 – 15.00 Uhr

Tagesabschluss mit Auswertung und Feedback

MIND THE GAP

Können wir unseren Alltag heutzutage noch ohne Widersprüche leben und völlig konform nach den eigenen Prinzipien handeln und entscheiden? Nahezu utopisch erscheint diese Vorstellung manchmal angesichts der mittlerweile herrschenden Komplexität der Welt auf der einen Seite und unseren Handlungsoptionen sowie der Erfüllung der eigenen Bedürfnisse auf der anderen Seite.

In unserem Seminar „Mind the Gap“ setzen wir uns mit den persönlichen und gesellschaftlichen Widersprüchen, die sich in Mind Behaviour Gaps ausdrücken auseinander. Insbesondere für Bildner*innen des Globalen Lernens, hat die Verwobenheit mit diesen Widersprüchen eine große Relevanz. Wir sind der Meinung, dass Globales Lernen sich nicht nur in Inhalten verlieren darf, sondern die Persönlichkeitsentwicklung und Reflektion über bestehende Praxis mehr Raum einnehmen sollte. Die gemeinsame Analyse- und Reflexionsarbeit sowie Visions- und Strategieentwicklung steht daher in diesem Seminar im Vordergrund.

Wir integrieren unterschiedliche Lernebenen und arbeiten dabei auf der kognitiver Ebene mit Hilfe von Inputs sowie mit Theater-Elementen, haptischen und emotionalen Methoden um psychologische, soziologische und persönliche Fragestellungen in Bezug auf den Mind Behaviour Gap zu behandeln.

Die Ziele des Seminars sind:

Persönliche Reflektion über die Bedürfnisse sowie deren Erfüllungsrealitäten im eigenen Leben auf der einen Seite und dem Klarwerden über persönliche Ressourcen auf der anderen Seite

Die Entwicklung einer persönlichen Haltung zum Mind Behaviour Gap und existierenden konkurrierenden Bedürfnissen und Prioritäten

Der gemeinsame Austausch und die Strategieentwicklung über die bestehende Praxis im Globalen Lernen in Bezug auf den Mind Behaviour Gap

Die Stärkung, Vernetzung und Visionsentwicklung von Trainer*innen des Globalen Lernens

MIND BEHAVIOUR GAP NETZWERK

Isabel Carayol Lorenzo (30) ist freiberuflich selbstständige Gründerin und Trainerin von Changemaker Trainings und bietet seit 2011 nebenberuflich, seit 2014 hauptberuflich Workshops und Trainings für junge Erwachsene, Trainer*innen und Organisationen an. Ihr Trainingsschwerpunkt liegt im Bereich Diversity Education und Transkulturelles Lernen, der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit. 2017 wurde sie mit ihrer Arbeit ausgezeichnet als NUN (Norddeutsch und Nachhaltig) zertifizierte Bildungspartnerin des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung. Isabel studierte Internationales Management und Bildungs- und Politikwissenschaften. Sie ist zertifizierte Erlebnispädagogin sowie ausgebildete Trainerin für Interkulturelles und Globales Lernen.

Marga Zenth (27) arbeitet nach einigen Jahren ehrenamtlichen Engagements für das bpb-geförderte Bildungsnetzwerk teamGLOBAL nun als freiberufliche Trainerin. Ihre Schwerpunkte sind neben den Auswirkungen kognitiver Dissonanz auf sowohl unser Handeln und Denken als auch die Rolle, die Gewohnheiten dabei spielen, ebenfalls die Arbeit mit sexualisierter Gewalt und Belästigung in privaten, öffentlichen und betrieblichen Kontexten und Räumen. Vor Kurzem beendete sie erfolgreich ihr Masterstudium der Interdisziplinären Lateinamerikastudien mit dem Schwerpunkt Genderperspektiven an der Freien Universität Berlin.

Nilda Inkermann (31) ist Soziologin und promoviert an der Uni Kassel zu der Rolle von Globalem Lernen bezüglich sozial-ökologischer Transformationsprozesse in unserer Gesellschaft. Zwischen Abschluss des Studiums und Beginn der Promotion arbeitete Nilda für einige Zeit im Globalen Klassenzimmer in Heidelberg und bei der Menschenrechtsorganisation medico international e.V. Als freiberufliche Trainerin arbeitet sie seit 2012 zu Themen des Globalen Lernens insbesondere mit jungen Erwachsenen. Seit Oktober 2017 ist Nilda Teil der 'Schreibwerkstatt zu Globaler Gerechtigkeit' die sich aufbauend auf dem Konzept der imperialen Lebensweise mit der solidarischen Lebensweise und dem Weg dorthin auseinandersetzt.